



GFF begleitet Vanessa Laubers Werdegang

# Ihr Herz schlägt für das Handwerk

Nachwuchskräfte, Fehlanzeige? Nicht in diesem Fall. GFF begleitet ab sofort die 19-jährige Vanessa Lauber, die seit Oktober ein duales BA-Studium, Fachrichtung Holztechnik, absolviert, um später Verantwortung im heimischen Familienbetrieb zu übernehmen. Wir haben sie getroffen.



**Weiblicher Nachwuchs für den Fensterbau:** Vanessa Lauber absolviert seit Oktober ein duales Studium an der DHBW Mosbach mit Praxisphasen im heimischen Familienbetrieb am Bodensee.

GFF vor Ort

Autorin/Foto: Kerstin Pätzold

Zahlen, Maßeinheiten, Formeln, Ableitungen, Experimente, logisches Denken: All das spornte Vanessa Lauber schon immer mehr an, als dass es sie abgeschreckt hätte: „Mathe und Physik gehörten schon in der Schule zu meinen Lieblingsfächern“, erzählt die junge Frau mit einem Leuchten in den Augen. Obendrein hat sie Spaß an handwerklicher Arbeit, was der 19-Jährigen offenbar in die Wiege gelegt wurde. „Ich habe schon früher lieber mit dem Baukasten meines Bruders gespielt als mit Puppen.“

Der Apfel fällt eben nicht weit vom Stamm. Tatsächlich ist Vanessa Lauber in einem Fensterbaubetrieb aufgewachsen, den ihr Opa Gregor in den 60er-Jahren in Singen am Bodensee gegründet hatte. Heute führen ihr Vater Michael und ihr Onkel Markus das Unternehmen Lauber erfolgreich in zweiter Generation.

„So oft es ging, habe ich während der Schulferien in unserer Kunststofffenstertfertigung mitgearbeitet“, berichtet Vanessa, die in ihrer Freizeit ansonsten gerne Fotos aufnimmt und bearbeitet und mit dem Segelboot ihrer Großeltern unterwegs ist. Überhaupt ist sie ein Familienmensch, der Tradition sowie gemeinsame

Rituale schätzt. „Einmal im Jahr mache ich mit meinen Eltern und meinem Bruder einen Wochenendausflug nach München, um in der Allianz Arena den FC Bayern anzufeuern“, erzählt die 19-Jährige.

„Ich habe schon früher lieber mit dem Baukasten meines Bruders gespielt als mit Puppen.“

Gleichzeitig wird im Gespräch mit der zierlichen Brünetten schnell klar, dass sie sich auf das freut, was da kommen wird in ihrem neuen Lebensabschnitt als Studentin der Fachrichtung Holztechnik an der Dualen Hochschule in Mosbach (DHBW), wo sie am 26. November zum ersten Mal im Hörsaal Platz nehmen wird.

## Ein Vierteljahr studieren, ein Vierteljahr praktisch arbeiten

Vanessa ist überzeugt: „Mit Abitur in der Tasche nur eine Lehre zu machen, das wäre verschenkt.“ Nach ihrem Abschluss an der Zeppelin-Realschule in Singen war sie ans Technische Gymnasium der Stadt gewechselt, um die Hochschulreife zu erlangen. Entgegen den Vorstellungen ihrer Mutter, die ebenfalls im Lauberschen Familienbetrieb in der Kundenbetreuung arbeitet, ihrer Tochter allerdings ein Lehramtsstudium nahegelegt hatte, entschied sie sich für die Fachrichtung Holztechnik im dreieinhalb Stunden vom Bodensee gelegenen Mosbach. Inklusiv des Zimmers in der Dreier-WG zur Zwischenmiete: „Ich freue mich auf meine Selbstständigkeit, auch wenn ich meinen Freund dann nicht mehr jeden Tag sehen kann“, blickt Vanessa im GFF-Gespräch voraus. Willkommene Abwechslung vom theoretischen Studium, das im Übrigen 500 Euro pro Semester kostet, dürften somit in Zukunft, beruflich wie privat, die Praxisphasen werden, die die 19-Jährige selbstredend im Lauberschen Betrieb absolvieren wird.

Der Wechsel vom Schreibtisch in die Praxis findet alle drei Monate statt. Für die Zeit ihrer dualen Ausbildung bekommt die BA-Studentin wie alle anderen Azubis bei Fensterbau Lauber ein Lehrlingsgehalt. Die Studiengebühren zahlt der Betrieb. Im Gegensatz zu ihren künftigen Kommilitonen an der Mosbacher Hochschule kennt Lauber ihre Kollegen im Betrieb alle schon.

### Rückendeckung von Onkel Markus

„Und ich freue mich auf das Arbeiten mit ihnen.“ Präferenzen, ob Holz- oder Kunststofffertigung, hat sie nicht. Jeder Bereich sei auf seine Weise anspruchsvoll, doch „zum Glück niemals eintönige Fließbandarbeit, sondern sehr abwechslungsreich“. Dass sie als junge Frau sich für eine Karriere im Handwerk entschieden hat, sei – zumindest daheim – für niemanden etwas Besonderes. „Meine Familie und meine Arbeitskollegen kennen mich ja nicht anders, und deshalb ist mein Weg für keinen überraschend.“ Unterstützung ist Vanessa Lauber auch vonseiten ihres Onkels

## Vanessa Lauber

### Steckbrief

**Name:** Vanessa Lauber

**Wohnort:** Singen/Überlingen a.R.

**Alter:** 19 Jahre (geb. 20.11.1992)

**schulische Laufbahn:** Zeppelin-Realschule in Singen, danach Abitur am Technischen Gymnasium Singen

**Ausbildung:** seit Oktober 2012 duales Studium zum Bachelor of Engineering (Fachrichtung Holztechnik) an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach mit praktischer Ausbildung im Familienbetrieb Lauber

**Interessen:** Technik, Mathe, Physik

**Hobbys:** Segeln, Fotografieren, Fotos bearbeiten

**Ziele:** in der Firma durchstarten, das Studium meistern und später eine eigene Familie gründen

Markus sicher, der das Talent seiner Nichte, handwerklich zu arbeiten und technische Zusammenhänge zu begreifen, als einer der Ersten erkannt und von Anfang an gefördert hat: „Er hat mich in meiner Entscheidung bestärkt.“

„Später will ich Verantwortung übernehmen.“

Wenn das Bachelor-Studium Vanessas Erwartungen entspricht, könnte sie in drei Jahren den Titel Bachelor of Engineering tragen und wäre bestens vorbereitet, um in den heimischen Familienbetrieb am Bodensee einzusteigen. Ihr Ziel ist klar: „Später würde ich sicher gerne eine Führungsposition übernehmen, am liebsten in der Kundenberatung, um unser Familienunternehmen weiter nach vorn zu bringen und dort Verantwortung zu tragen.“

Im zweiten Teil unserer neuen Serie lesen Sie, welche Erfahrungen Vanessa Lauber im ersten Semester an der DHBW Mosbach gesammelt hat, sowie Hintergründe zu ihrem Studium.

Intelligent glass – ultimate comfort

## ClimaGuard® Dry

Das Anti-Kondensat-Glas für optimale Durchsicht und maximale Wärmedämmung

Verhindert den Außenbeschlag an Isoliergläsern | Ausgezeichnete U-Werte in Kombination mit ClimaGuard® Wärmeschutz-Beschichtungen | Isoliergläser behalten ihre Transparenz & neutrale Farbe | Haltbare & pflegeleichte Beschichtung

„Perfekter U-Wert ohne Beschlagen –  
der Unterschied, der überzeugt!“

